Leopold Feldmann

Mädchen- oder Leander-Thurm.

Eine Sage

(1873)

So sehr man auch behauptet, daß der echte Schauplatz von Leanders und Heros Liebe am Eingange der Dardanellen war, so wollen es sich doch viele nicht nehmen lassen, daß der im Bosphorus, unweit der malerischen Küste von Asien, auf einem Felsen, mitten aus dem Wasser sich erhebende Thurm, die Scenerie zu jener rührenden Liebesgeschichte gewesen sei. Auf diesem Thurme soll die liebesglühende Priesterin Hero die brennende Fackel mit einbrechender Nacht aufgesteckt haben, die dem zu seiner Geliebten schwimmenden Leander als Wegweiser gedient haben soll. Viele jedoch geben dem Thurme eine andere Bedeutung, weil ihn die Türken auch Kio Koulesi oder Mädchen-Thurm nennen. Die erzählenden Sklavinnen wissen folgendes Lied davon zu singen, welches ich dort selbst vernahm und hier in freien Versen wiederzugeben versuche.

I.

Es frug ein alter Sultan,
Den um sein Leben bange,
Wie er einst sterben würde?
»Der Biß ist's einer Schlange,
O Herr, der einst Dir droht«.
So sprach sein Astrolog. —
»Ein Schlangenbiß mein Tod!
Schnell baut mir einen Thurm,
Von Wasser rings umgeben,

10 Die Schlangen schwimmen nicht,
Dort kann ich sorglos leben,
Bringt meine Frauen all'
In diesen Thurm hinein;
Des Astrologen Wort
15 Soll Lüg' — nicht Wahrheit sein«.

II.

Der Sultan in dem Thurm
War frohen Muthes sehr,
Und sah von dessen Zinnen
Mit Sicherheit umher.
20 »Herr!« sprach sein treuer Diener,
»Vom Festland kam die Kunde,
Georgiens schöne Töchter
Sind viele dort zur Stunde,
Du suchest eine Blüthe,
25 Die neu Dein Herz erfreut,
Willst Du die Schönste haben,
Dem Diener, Herr, gebeut!«
Der Sultan hob die Hand,
Der Sklave eilt an's Land.

III.

30 Das Herz des alten Sultans,
Als Saia er erschaut,
War wieder jung geworden,
So kräftig schlug's und laut.
Und Saia trat zum Sultan,
35 Ein Körbchen schöner Blumen,

Der Ehrfurcht tiefstes Zeichen,
Dem Herrscher darzureichen.
Er griff nach einer Rose,
Um Saias Haupt zu schmücken,
Da fühlt' er einen Stich;
Dem Sultan wurde bange,
Der Biß war's einer Schlange,
Die in dem Korb verhüllt,
Des Schicksal's Spruch erfüllt.

Textnachweis:

Funken und Splitter. Jahrbuch für 1873, 2. Jahrgang, Wien 1873, S. 64 f.